

Inhalt

Ein Wort zuvor	7
Wer war Hildegard? – Eine Einführung	9
Hildegard und ihre Zeitgenossen	9
Schauend lesen lernen	11
Das Umfeld verstehen	13
Lebenslauf	16
Eine Kindheit mit Licht und Schatten	16
Jutta von Sponheim – Freundin und Mentorin	18
Inkluse oder Klosterfrau	21
Ein Ort mit Geschichte	23
Alltag auf dem Disibodenberg	26
Mit Eifer lernen	28
Der Weg in die Welt	31
Die Vision von einem Berg	34
Aufbau mit Hindernissen	36
Die verlorene Freundin – Richardis	39
Geht in alle Welt!	42
Am Ende ein Konflikt	43
Hildegards vielschichtiges schriftliches Werk	46
Schreibstube mit himmlischem Fernseher oder: Wie entstanden die Visionsschriften?	46
Wissen, wo es langgeht – Hildegards „Liber Scivias“	47
Ethik im Gespräch – Hildegards zweites Visionswerk ...	49
Entfaltete Theologie – das Buch vom Wirken Gottes	53
Das kompositorische Werk	55
Die Seele klingt wie ein Lied	55
Die Wirkmächtigkeit divergierender Forschungswelten oder: Wie singt man Hildegard von Bingen?	56

Ein Blick ins Detail: Die Mariengesänge des Villarensener Kodex	61
Hildegards heilkundliche Schriften im Kontext ihrer Zeit	67
Kranksein als Normalität	67
Die Gnade und die Medizin	70
Ein eigener Zweig am Baum der Medizin	72
Ganzheitlich leben – das Menschenbild Hildegards	78
Lebensordnung konkret	81
Der Blick der anderen – eine kleine Geschichte der Hildegard-Rezeption	86
Endzeitvisionen und Kirchenkritik	86
Abschreiben erlaubt	88
Das Kaleidoskop der Wahrnehmung	89
Lesen, was kommen wird	91
Alte Argumente am Puls der Zeit	93
Sterbekunst, Zeitkritik und Weltenende	97
Die Vorläuferin der Reformation	99
Trithemius und sein Katalog illustrierter Männer	102
Ein Druck geht um die Welt	104
Ihr Wirken begreifen – die Verehrung der Reliquien Hildegards	106
Hildegard und wir – von der Marke zur spirituellen Lehrerin	111
Heilige Hildegard	115
Hildegard über Hildegard	118
Zeittafel	122
Verwendete Literatur	124